



Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

am 11. Februar hat die Universität Haifa einen historischen Meilenstein erreicht: Der israelische Rat für Hochschulbildung (CHE) genehmigte die Eröffnung der **Herta and Paul Amir School of Medicine**. Die neue medizinische Fakultät soll dem Ärztemangel im Norden entgegenwirken, mit klinischer Ausbildung am Carmel Medical Center sowie Stipendien zur Bindung von Absolventen an die Region. Dies unterstreicht die Führungsrolle, die die Universität Haifa beim Wiederaufbau Nordisraels einnimmt. Weiterhin unterstützt sie Menschen bei der Rückkehr in Konfliktgebiete. Noch immer sind rund 90.000 Menschen aus dem Norden vertrieben.

Gerade der Norden Israels zeichnet sich durch seine **einzigartige gesellschaftliche Vielfalt** aus. Rund 40 Prozent der Studierenden und Lehrenden an der Universität Haifa sind arabische Israelis – ein Beweis für die gelebte Liberalität und Multikulturalität unserer Universität. Diese Offenheit und Integration machen die Universität Haifa zu einem Ort des Miteinanders, der auch mit der neuen School of Medicine einen wichtigen Beitrag für die gesamte Region leistet.

**Mit Ihrer Unterstützung stärken wir Nordisrael weiter!**

Ich danke Ihnen herzlich.



Ihre Sonja Lahnstein  
Vorstandsvorsitzende des Deutschen  
Fördererkreises

---

## Hochschuleentwicklung



### Die neue School of Medicine

Die Universität Haifa hat ihre erste medizinische Fakultät eröffnet. Die **Herta and Paul Amir School of Medicine** wird nicht nur die Ausbildung zukünftiger Ärztinnen und Ärzte revolutionieren, sondern auch die medizinische Versorgung in Nordisrael nachhaltig stärken.

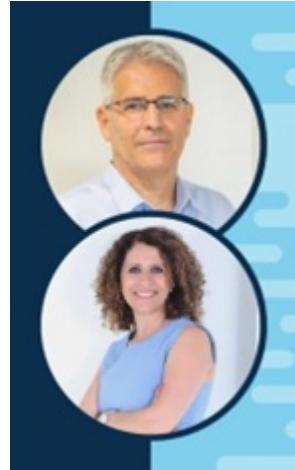
Mit modernster Technik und einem Fokus auf Telemedizin und KI wird die neue Fakultät dazu beitragen, den Ärztemangel im Land zu bekämpfen. Studierende sollen praxisorientiert ausgebildet werden, wobei die enge Zusammenarbeit mit dem Carmel Medical Center und anderen Gesundheitsorganisationen im Norden Israels im Vordergrund steht. Die erste Kohorte startet 2025/26. Prof. Gur Alroey, Präsident der Universität Haifa, betont: »Diese Fakultät ist ein Meilenstein für die medizinische Ausbildung in Israel.«

**Mehr  
dazu!**

---

## Der Norden Israels im Fokus

Seit dem 7. Oktober 2023 ist der Norden Israels immer wieder von Raketenangriffen bedroht. Zehntausende Menschen sind bis heute Flüchtlinge im eigenen Land. Was tut die Universität Haifa für den Wiederaufbau und wie belebt sie den Norden des Landes neu? In dem Webinar »Revitalizing War-Torn Northern Israel« sprachen Universitätspräsident Prof. Gur Alroey und Rektorin Prof. Mouna Maroun über die Herausforderungen und Chancen, die sich aus der aktuellen Situation ergeben. Thematisiert wurden unter anderem die Auswirkungen des Konflikts auf die Region, Strategien für den Wiederaufbau und die Unterstützung der betroffenen Gemeinschaften sowie die Rolle der Universität Haifa bei der langfristigen Entwicklung. Das Webinar bietet somit wertvolle Einblicke in die aktuellen Bemühungen um den Wiederaufbau und ist nun online verfügbar.



[Hier geht's zur Aufzeichnung!](#)

## Internationale Zusammenarbeit



## 60-jähriges Jubiläum der deutsch-israelischen Beziehungen

Am 19. März lud das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu einer wissenschaftlichen Veranstaltung in Berlin ein, um das 60-jährige Jubiläum der deutsch-israelischen Beziehungen zu würdigen. Vertreter führender Forschungsinstitutionen beider Länder kamen zusammen, um den akademischen Austausch zu stärken und gemeinsame Projekte zu vertiefen. Die Universität Haifa wurde durch Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel vertreten. Seit 25 Jahren ist sie Vorsitzende des Deutschen Fördererkreises der Universität Haifa und hat zahlreiche Kooperationen zwischen der Universität und deutschen Partnerinstitutionen initiiert. Am Abend fand ein Empfang in der Residenz des israelischen Botschafters statt, bei dem die bilaterale Forschungszusammenarbeit weiter gestärkt wurde.



## NRW-Staatskanzlei besucht das neue Jeckes Museum an der Universität Haifa

Am 4. März 2025 besuchte Dr. Frank Hochapfel, stellvertretender Abteilungsleiter für Internationales der Staatskanzlei NRW, die Universität Haifa.

*Symbolfoto des interaktiven Multimediasystems*

Der Besuch stand im Zeichen der engen Zusammenarbeit zwischen Nordrhein-Westfalen und dem neuen Jeckes Museum (offizielle Eröffnung am 28. Oktober), das aktuell mit großzügiger Unterstützung des Landes NRW ein interaktives Multimediasystem entwickelt (s. Foto). Das neuartige Ausstellungskonzept konzentriert sich auf die Geschichte der Vertreibung und Migration deutschsprachiger Juden, insbesondere aus Nordrhein-Westfalen. Der Besuch der Staatskanzlei unterstreicht die wichtige Rolle des Museums in der Vermittlung dieser Geschichte und die fortlaufende Partnerschaft zwischen NRW und Haifa. **Neben unserer Unterstützung danken wir von Herzen dem Land NRW für die Förderung über mehrere Projektjahre hinweg, der Hapag Lloyd Stiftung und Privatspendern, ohne die der neue Jeckes-Flügel und das interaktive Ausstellungskonzept mit einem einzigartigen Multimediasystem so hätte nicht realisiert werden können.**



## Diplomatisches Highlight: Deutscher Botschafter in Haifa

Im Januar 2025 empfing die Universität Haifa die Botschafter von Deutschland, Österreich und Italien zu separaten Besuchen. Bei den Treffen mit der Universitätsleitung wurden aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt und der Austausch von Studierenden gefördert. Die Besuche stärken die wissenschaftliche Zusammenarbeit und eröffnen neue Perspektiven. Besonders hervorzuheben ist der Besuch vom deutschen Botschafter in Israel, Steffen Seibert, der die engen Beziehungen zwischen Deutschland und der Universität Haifa bekräftigte.

**Mehr  
dazu!**

## Neue Partnerschaft mit der Goethe-Universität Frankfurt

Die Universität Haifa und die Goethe-Universität Frankfurt haben erstmals eine offizielle Partnerschaft geschlossen. Das am 16. Februar unterzeichnete Memorandum of Understanding fördert den gegenseitigen Studierendenaustausch und stärkt die wissenschaftliche Zusammenarbeit. Neben der Kooperation standen auch akademische Freiheit und Forschungsförderung in Israel im Fokus der Gespräche.



**Mehr  
dazu!**



## Neue Austauschprogramme mit der Helmholtz-Gemeinschaft und dem KIT

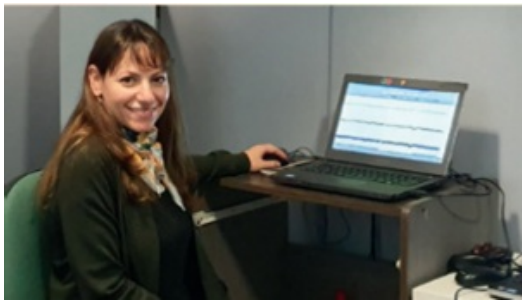
Im März 2025 unterzeichneten das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Helmholtz-Gemeinschaft wichtige Vereinbarungen zur Erweiterung ihrer Zusammenarbeit mit der Universität Haifa.

Die neuen Austauschprogramme fördern den wissenschaftlichen Dialog zwischen Haifa und führenden internationalen Partnern und stärken Haifas Position als Zentrum für Forschung und Innovation. »Wissenschaft kennt keine Grenzen. Gerade in Zeiten geopolitischer Spannungen ist es entscheidend, Wissenschaft und Innovation als Brücken für Kooperationen und Verständigung zu nutzen«, betont der Präsident des KIT, Professor Jan S. Hesthaven.

**Mehr  
dazu!**

## Niedersachsen stärkt Forschungskooperation mit Israel

Die Universität Haifa steht im Zentrum der verstärkten Forschungskooperation zwischen Niedersachsen und Israel, unterstützt von der Niedersächsischen Landesregierung. Besonders in den Bereichen Klimaforschung, Medizintechnologie und erneuerbare Energien engagiert sich Haifa in wegweisenden Projekten, die den Austausch von Wissen fördern und die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Regionen vertiefen.



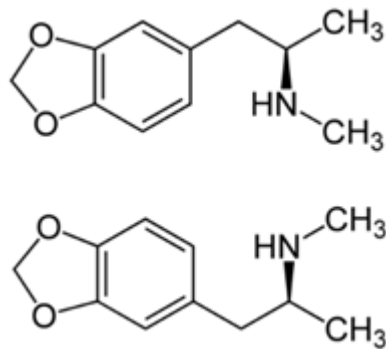
Ein herausragendes Beispiel für den Erfolg dieser Partnerschaften ist Dr. Hanin Karawani Khoury, Professorin an der Universität Haifa. Ihre bahnbrechende Forschung im **Exzellenzcluster für Hörforschung »Hearing4all«** wird mit über einer halben Million Euro gefördert. Besonders bemerkenswert ist, dass Dr. Khoury während ihres Aufenthalts in Deutschland im Schloss Bellevue von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für ihre Arbeit geehrt wurde – eine symbolische Geste der Wertschätzung für ihre Leistungen.

Mehr  
dazu!

## Aktuelles

### Neue Studie: Trauma-Verarbeitung nach dem Nova Festival

Nach dem Terrorangriff der Hamas auf das Nova Festival hat eine Studie der Universität Haifa die psychologischen Langzeitfolgen für die Überlebenden untersucht. Sie kommt unter anderem zu dem Ergebnis, dass MDMA, eine Substanz, die teilweise in der Partydroge Ecstasy enthalten ist, Festivalbesuchenden einen gewissen psychologischen Schutz vor Traumata geboten haben könnte.



Mehr  
dazu!



### Israel-Preis für Kunst & Design: Der Preisträger 2025

Der Bildhauer und Installationskünstler Belu-Simion Fainaru wurde mit dem **Israel-Preis 2025 für interdisziplinäres Design und Kunst** ausgezeichnet. Fainarus Werk, das Themen wie jüdische Kultur, den Holocaust und die israelische Gesellschaft erforscht, wurde weltweit ausgestellt. Der Absolvent der Universität Haifa, der heute als Dozent an ihrer Fakultät für Architektur lehrt, ist das 21. Fakultätsmitglied der Universität, das diese Auszeichnung erhält – eine der höchsten kulturellen Ehrungen Israels.

Mehr  
dazu!

## Neues Projekt von Rektorin Prof. Maroun

An der Universität Haifa startete ein neues Forschungsprojekt unter der Leitung von Rektorin Prof. Mouna Maroun. Ziel ist die **Förderung des interkulturellen Austauschs zwischen arabischen und jüdischen Studierenden** durch gemeinsame Sprach- und Kulturvermittlung.



Basierend auf der »Contact Theory« lernen arabische Studierende Hebräisch und jüdische Studierende Arabisch. Ergänzend finden Campus-Tage mit interaktiven Workshops statt. Das Pilotprojekt startete im März 2025, der offizielle Kursstart ist im Oktober, passend zum Beginn des neuen akademischen Jahres 25/26. Mit diesem neuen Impuls, dank der großzügigen Unterstützung durch die Dieter von Holtzbrinck Stiftung, setzt die Universität ein wichtiges Zeichen für Dialog und Verständigung!

## Bakterien-Transfer durch Wespengift



Eine Studie der Universität Haifa zeigt: Das Bakterium *Sodalis praecaptivus* nutzt das Gift der Wespe *Spalangia cameroni*, um sich von Generation zu Generation zu verbreiten. Es überlebt in der Giftdrüse, wird mit dem Gift in eine Fliegenpuppe injiziert und gelangt so zur nächsten Wespengeneration. Die Forschung liefert damit neue Erkenntnisse über die Evolution symbiotischer Beziehungen.

## Unsere Projekte

### »Werner Otto«-Stipendienprogramm: Empowerment für arabische Israelinnen

Das »Werner Otto«-Stipendienprogramm an der Universität Haifa bietet seit 2001 herausragende Unterstützung für arabisch-israelische Frauen, die akademische Karrieren anstreben. Für das akademische Jahr 2024-2025 wurden 12 Stipendien an außergewöhnliche Frauen vergeben – darunter 4 Doktorandinnen und 8 Master-Studierende.



Die »Werner Otto«-Stipendiatinnen sowie Teilnehmer des »Jewish Arab Community Leadership Program« des letzten akademischen Jahres, zusammen mit unserer Vorstandsvorsitzenden Dr. h.c. Sonja Lahnstein und Prof. Dres. Manfred Lahnstein, Chairman Emeritus der UoH.



Neben den wichtigen MA- und PhD-Stipendien bietet das Stipendienprogramm im Rahmen eines »Werner Otto«-Netzwerkes wertvolle Workshops an. Das Netzwerk, welches der Deutsche Fördererkreis zusätzlich jährlich fördert, dient nicht nur als akademische Unterstützung, sondern schafft sinnvolle Verbindungen und gegenseitige Ermutigung zwischen den Stipendiatinnen. Durch ein strukturiertes Programm mit vielfältigen und praktischen Übungen nehmen die Teilnehmerinnen an Workshops teil, die ihre berufliche und persönliche Entwicklung stärkt.

Am 23. März 2025 startete **die neue Workshop-Reihe** mit dem Thema »Selbstpräsentation für junge Forschende – Wie Sie in jeder akademischen Umgebung überzeugen«. Geleitet von Dr. Valery Isak, wurden den Teilnehmerinnen praxisnahe Techniken für die Präsentation ihrer Forschung und den Aufbau akademischer Netzwerke vermittelt. Die Reihe begleitet die Stipendiatinnen das ganze Jahr über, mit Themen wie dem Einsatz von KI in der Forschung und Work-Life-Balance in der Wissenschaft. Wir wünschen allen Stipendiatinnen viel Erfolg!



#### **Kunst und Wissenschaft im Austausch: HFBK Hamburg und Universität Haifa**

Die Kooperation der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (HFBK) und der Universität Haifa geht weiter: Im April 2025 leitet Künstler und Kunstprofessor Assi Meshullam von der Universität Haifa an der HFBK das Seminar »The Animistic Workshop«, das in einer gemeinsamen Abschlusspräsentation mündet.

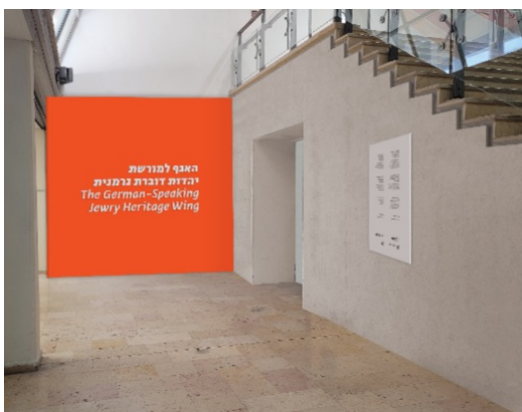
Die Studentin Noam Ivry, die im letzten Semester im Rahmen des ASA-Programms nach Hamburg kam, ist nach Haifa zurückgekehrt.

Wir berichteten in unserem Dezember e-Newsletter ausführlich über die neue Kooperation mit der HFBK und Noams Vernissage im Rahmen des Austauschprogramms: → [Hier zum Nachlesen!](#) Das Stipendium für den nächsten ASA-Austausch eines HFBK-Studierenden nach Haifa ist für das Wintersemester 2025/26 geplant. Die Ausschreibung erfolgt im April, die Auswahl im Mai.



In diesem Newsletter stellen wir Ihnen die 27-jährige äthiopisch-israelische Studentin Asnika Kebede aus Jerusalem vor. Die ehrgeizige Zweitsemester-Studentin ist an der Universität Haifa für Asiatische Wirtschaft eingeschrieben. Mit ihrer Leidenschaft für Sprachen, Unternehmertum und internationale Beziehungen bereitet sie sich auf eine Karriere im globalen Projektmanagement vor. Ihr besonderer Fokus liegt auf Korea, Japan und China. Sie ist stolz darauf, die erste in ihrer Familie zu sein, die eine Universität besucht.

## Events & Termine



**28. Oktober 2025**  
**Mitgliederreise nach Haifa**

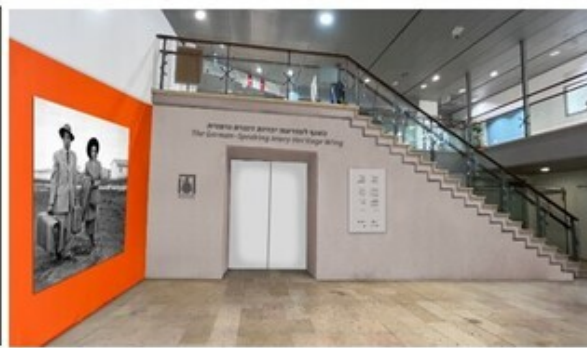
Ende Oktober organisiert der Deutsche Fördererkreis eine **exklusive Reise** für seine Mitglieder, wichtigsten Förderer und alle, die ein besonderes Interesse an unserer Universität haben, zur feierlichen Eröffnung des Jeckes Museums an der Universität Haifa.

### Feierliche Eröffnungsfeier des »Jeckes Museums« – Ein Event der Extraklasse!

Sie erwartet ein dreitägiges, abwechslungsreiches Programm, das die Eröffnung des Museums am 28. Oktober, Besuche an der Universität Haifa sowie den »German Event« umfasst. An der wichtigsten Veranstaltung der Universität Haifa zum Thema Ko-Existenz nehmen neben der Universitätsleitung und vielen Lehrkräften und Studierenden auch alle unsere »Werner Otto«- und »Community Leadership Program«-Stipendiaten und Stipendiatinnen mit ihren Familien teil. Es ist immer sehr berührend, in die stolzen Gesichter vor Ort zu schauen und zu sehen, wie jüdisch-arabische Verständigung gelingen kann und wie wichtig die Arbeit des Deutschen Fördererkreises und die Unterstützung für die Studierenden ist! Dazu kommt eine spannende Keynote und eine gemeinsame Diskussionsrunde. Ausflüge und vieles mehr sind natürlich auch in der Reise miteingeplant. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, Israel zu entdecken, mehr über die deutsch-jüdische Geschichte zu erfahren und sich mit führenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur auszutauschen! **Wir sind gemeinsam mit der Universität schon in der ersten Vorbereitungsphase und halten Sie zeitnah über alles Weitere auf dem Laufenden.**

*Exklusiv erste Einblicke in den Fortschritt der Umbaumaßnahmen:*





© Avi Or, Jeckes Museum/Hecht Museum

»BÜSCHEN  
MESCHUGGE«

HOFFNUNG. AUFBLÜHEN. NEUANFANG.

We laden Sie herzlich ein: Erleben Sie den Beginn unserer neuen Konzertreihe. Blicken Sie mit uns auf unsere Wurzeln zurück und feiern Sie mit unserem »Ur-Gründer« ein ganz besonderes Jüdisches Frühlingsfest.

Do 03.04.2025, 19:30 Uhr  
Fr 04.04.2025, 19:30 Uhr  
Elbphilharmonie-Kammer-Saal

Partner von:  
Hamburg, BÜSCHEN, CLAUSSEN, STRÖER

3. und 4. April

Konzerte des »Jewish Chamber Orchestra  
Hamburg«

Der Hamburger Komponist Edvard Moritz rief 1934 das erste Jüdische Kammerorchester der Hansestadt ins Leben. Es bestand nur kurz, bevor es aufgrund des Berufsverbots für jüdische Künstler aufgelöst wurde.

Nach mehr als 100 Jahren Stille kehrt nun seine bezaubernde »Nachtmusik« zurück – wiederentdeckt in einem US-Antiquariat, jetzt als Uraufführung in einer Kammerorchester-Bearbeitung von Jayeon Ju. Daneben stehen weitere Werke jüdischer Komponisten auf dem Programm – inspiriert von Frühling, Aufbruch und Neuanfang.

Mehr  
dazu!

23. bis 25. Juni

»Board of Governors« Meeting

Das »Board of Governors« Meeting (BoG) der Universität Haifa findet in diesem Jahr vom 23. bis 25. Juni statt.

2025 חֲבֵר הַנְּאֻמִּים  
BOARD OF GOVERNORS  
مجلس الأمناء

Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und Entwicklungen der Universität. Der Deutsche Fördererkreis wird in diesem Jahr keine Reise zum BoG unternehmen, stattdessen planen wir eine Reise mit tollem Programm zur Eröffnung des Jeckes Museums Ende Oktober!

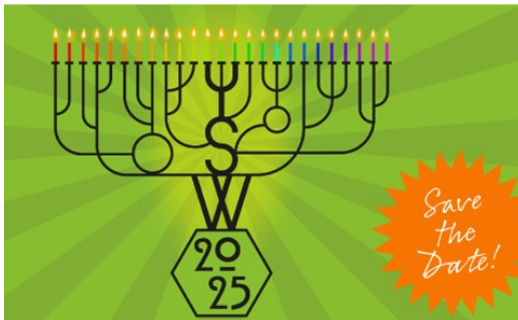
Der Link zur BoG-Registrierung wird in Kürze auf dieser Website bekannt gegeben:

<https://bog.haifa.ac.il>



**16. Juli bis 17. August**

**Caravan Orchester & Chor: Einladung zum Mitmachen!**



Im Rahmen des »Yiddish Summer Weimar« 2025 lädt das »Caravan Orchester & Chor«, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Yiddish Summer Weimar, dem Institut für Musik der Universität Haifa und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, junge Musikerinnen und Musiker aus Israel und Deutschland ein, gemeinsam Musik zu machen und kulturelle Brücken zu bauen. Die erste Workshop-Phase findet vom 16. bis 29. Juli statt, gefolgt von weiteren Sessions bis zum Abschlusskonzert am 17. August.

**Mehr  
dazu!**

## **Zum Abschluss**

- Wichtige Hinweise für Reisende nach Israel -

### **Neue Einreisebedingungen für Israel:**

Seit dem 1. Januar 2025 benötigen internationale Touristen für die Einreise nach Israel ein elektronisches Visum (ETA-IL), das vor der Abreise ausgefüllt werden muss. Der Antrag kostet ca. 6 Euro.

**Mehr  
dazu!**

### Neue Verbindung Hamburg – Tel Aviv:

Zusätzlich gibt es gute Nachrichten für Reisende: Eurowings hat die Flugverbindung nach Israel wieder aufgenommen und bietet nun auch Direktflüge von Hamburg nach Tel Aviv an. Erkundigen Sie sich bitte zeitnah über mögliche Verbindungen mit Eurowings, da die Direktverbindungen im Sommer und Herbst stark voneinander abweichen.

Mehr  
dazu!



Magdalena Backhaus, Leiterin der Geschäftsstelle - Managing Director



Deutscher Fördererkreis der Universität Haifa e.V. –  
German Friends of the University of Haifa  
Rothenburgsorter Marktplatz 1, 20539 Hamburg / Germany  
[www.uni-haifa.de](http://www.uni-haifa.de)  
[backhaus.unihaifa@step21.de](mailto:backhaus.unihaifa@step21.de)

*Fotos: University of Haifa / German Friends / American Friends*

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.